
Produktname: Phospho-RPA2 (T21) (8Y1) Kaninchen-monoklonaler Antikörper
Katalog-Nr.: AMRe05996

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,5 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Kaninchen-IgG in phosphatgepufferter Kochsalzlösung (PBS), pH 7,4, 150 mM NaCl, 0,02 % Konservierungsmittel Typ N und 50 % Glycerin. Kurzfristig bei +4 °C lagern. Langfristig bei -20 °C lagern. Wiederholtes Einfrieren und Auftauen vermeiden.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:5000-1:50000

tnis

Molekulargewicht 29kDa

Antigen-Informationen

Genname	RPA2
Alternative Namen	REPA2; RF-A; RP-A; RPA2; RPA32; replication factor-A protein 2; replication protein A 32 kDa subunit; replication protein A2;
Gen-ID	6118.0
SwissProt ID	P15927
Immunogen	Ein synthetisches Phosphopeptid, das den Aminosäureresten um Thr21 des humanen RPA32/RPA2 entspricht.

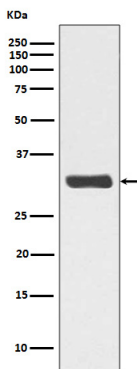
Hintergrund

Als Bestandteil des heterotrimeren Replikationsprotein-A-Komplexes (RPA/RP-A) bindet und stabilisiert der RPA-Komplex einzelsträngige DNA-Intermediate, die während der DNA-Replikation oder unter DNA-Stress entstehen. Er verhindert deren erneute Verknüpfung und rekrutiert und aktiviert parallel verschiedene Proteine und Komplexe, die am DNA-Metabolismus beteiligt sind. Dadurch spielt er eine essenzielle Rolle sowohl bei der DNA-Replikation als auch bei der zellulären Antwort auf DNA-Schäden. In der zellulären Antwort auf DNA-Schäden kontrolliert der RPA-Komplex die DNA-Reparatur und die Aktivierung des DNA-Schadens-Checkpoints. Durch die Rekrutierung von ATRIP wird die ATR-Kinase, ein zentraler Regulator der DNA-Schadensantwort, aktiviert. Sie ist für die Rekrutierung der DNA-Doppelstrangbruchreparaturfaktoren RAD51 und RAD52 an das Chromatin als Reaktion auf DNA-Schäden erforderlich. Außerdem rekrutiert sie Proteine wie XPA und XPG, die an der Nukleotidexzisionsreparatur beteiligt sind, an DNA-Schadensstellen und ist für diesen Reparaturmechanismus notwendig. Sie spielt vermutlich durch Interaktion mit UNG auch eine Rolle bei der Basenexzisionsreparatur (BER). Darüber hinaus rekrutiert sie SMARCAL1/HARP, das am Neustart der Replikationsgabel beteiligt ist, an DNA-Schadensstellen. Möglicherweise spielt sie auch eine Rolle bei der Telomererhaltung.

Forschungsbereich

Epigenetik und nukleäre Signalgebung

Bilddaten



Western-Blot-Analyse der Phospho-RPA2 (T21)-Expression in mit Calyculin A behandeltem HeLa-Zelllysat.